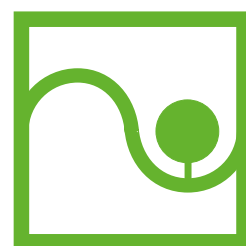


So wachsen Ihre Stauden und Gehölze optimal an



Praxis- Tipps

von Ihrem
Gartenprofi



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

LIEBE KUNDINNEN UND KUNDEN,



Halten Sie während der Anwachsphase von Stauden- und Gehölzpflanzflächen in jedem Haustiere fern, da es sonst zu Beschädigungen kommen kann.

herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Grün! Damit die frisch gesetzten Stauden und Gehölze ihre volle Schönheit entfalten können, müssen sie nach der Pflanzung intensiv gepflegt werden. Hierzu ist nach DIN 18916 die Fertigstellungspflege erforderlich. Nach dem Setzen der Gehölze und Stauden werden diese Arbeiten grundsätzlich von Ihrem Landschaftsgärtner ausgeführt. Da Sie aber auf eine Fertigstellungspflege nach DIN 18916 verzichtet haben und diese Arbeiten deshalb selbst durchführen wollen, möchten wir Ihnen hiermit einige nützliche Tipps an die Hand geben, damit Ihre Gehölze und Stauden optimal anwachsen und sich voll entfalten können.

Wässern

Frisch gepflanzte Stauden und Gehölze verfügen noch nicht über genügend Wurzeln, um das benötigte Wasser aus tieferen Bodenschichten aufnehmen zu können. Bis zum Einwurzeln sind die Pflanzen auf regelmäßige Wassergaben angewiesen. Hier gilt: Lieber einmal durchdringend wässern als mehrfach nur geringe Mengen Wasser ausbringen.

Gießen Sie Ihre Pflanzen mit einem Regner oder einer feinen Gießbrause. Wässern Sie bei heißer Witterung unbedingt am frühen Morgen oder späten Nachmittag. Bei vollem Sonnenstand verdunstet mehr Wasser in der Luft, als die Pflanzen aufnehmen können.

Der Wasserbedarf einer Pflanzung variiert je nach Bodenart und Zusammensetzung der Pflanzung. Sandige Böden benötigen mehr Wasser als sandig-lehmige Böden oder Tonböden. Die Pflanzung sollte auch noch im Wurzelbereich in einer Tiefe von ca. 20 cm ausreichend feucht sein. Kommt es zu eingerollten, herabhängenden Blättern oder zu vorzeitigem Laubfall, können

die Pflanzen schon geschädigt sein und bedürfen noch intensiverer Pflege.

Düngung

Stauden und Gehölze werden in regel-

Folgende Wassermengen sollen Ihnen als Richtwerte pro Wassergang dienen:

Staudenflächen

ca. 5 Liter pro m² Pflanzfläche
(= ca. ¼–½ Minute Gießzeit pro m²)

Gehölzflächen

ca. 10–20 Liter pro Pflanze
(= ca. ½ Minute Gießzeit pro Stück)

Bäume

ca. 50–100 Liter pro Baum
(= ca. 3 Minuten Gießzeit pro Stück)
Bei Großbäumen müssen ggf. noch größere Wassergaben vorgesehen werden.

Die Zeitangaben beziehen sich auf einen „normalen“ Gartenschlauch mit ½ Zoll Durchmesser. Immergrüne Gehölze (Koniferen, Rhododendren, Buchs usw.) müssen auch im Winter regelmäßig gewässert werden.

mäßigen Abständen etwa in der Zeit von Anfang April bis Ende Juli idealerweise mit organisch-mineralischen Langzeitdüngern gedüngt. Danach sollte nicht mehr gedüngt werden, damit die Pflanzen ausreifen können.

Der Dünger sollte großflächig ausgebracht und oberflächlich eingearbeitet werden. Um Pflanzenschäden zu vermeiden, sollten keine schnell wirkenden Dünger eingesetzt werden. Die Produktanleitung der einzelnen Dünger ist strikt einzuhalten. Im guten Fachhandel oder bei Ihrem Landschaftsgärtner erhalten Sie eine breite Auswahl an geeigneten Spezialdüngern sowie eine auf die jeweiligen Pflanzen ausgerichtete Fachberatung.

Gehölzschnitt

Beim Gehölzschnitt beschränken Sie sich bei der Fertigstellungspflege bitte nur auf das Entfernen abgebrochener oder abgestorbener Zweige und Äste. Bei Blütenpflanzen entfernen Sie nur die verwelkten Blüten. Überlassen Sie darüber hinaus den jährlichen fachgerechten Pflegeschnitt Ihrem Landschaftsgärtner.

Beikräuter (Unkraut)

Die Pflanzflächen sind von Beikräutern (Unkraut) freizuhalten, da diese unerwünschten Kräuter und Gräser den neu gesetzten Pflanzen Wasser, Licht und Nährstoffe wegnehmen können. Wir raten, das Erdreich regelmäßig zu lockern und Wildwuchs zu entfernen. Das Lockern verhindert die Keimung des Unkrauts und senkt die Verdunstung. Achten Sie darauf, dass Sie flach hacken, damit keine Wurzeln beschädigt werden. Bitte auf keinen Fall chemische Unkrautvernichtungsmittel einsetzen!

Auf den Pflanzflächen kann eine Mulchschicht von ca. 3–5 cm Stärke aufgebracht werden. Dabei dürfen keine oberirdischen Pflanzenteile bedeckt werden. Als Mulchmaterial wird Kompost, kompostierter Rindenmulch, Holzschnitzel o. ä. verwendet. Bezugsquellen sind Kompostwerke oder der Fachhandel. Durch das Abdecken mit Mulchmaterial wird unerwünschter Aufwuchs am Keimen gehindert und das natürliche Bodenleben gefördert. Zudem wird das Austrocknen des Bodens verhindert.

Zu beachten ist jedoch, dass bei Wässerungsgängen ein Teil des Wassers von der Mulchschicht aufgenommen wird. Auch ein Teil des ausgebrachten Düngers wird von der Mulchschicht „verbraucht“ und muss entsprechend ergänzt werden.



Wenn Sie diese grundlegenden Ratschläge beherzigen, sind wir sicher, dass Ihre Neupflanzung gut anwachsen und gedeihen wird. Sollten Sie dennoch trotz sorgfältiger Pflege Probleme mit Ihren Gehölzen und Stauden bekommen oder weitere Fragen zur Pflege haben, können Sie sich jederzeit an Ihren Landschaftsgärtner wenden.

Kundeninformation der Landschaftsgärtner in NRW

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. | Zum Steigerhaus 14 | 46117 Oberhausen

www.galabau-nrw.de

facebook.com/galabaunrw

houzz.de/pro/galabau-nrw/verband-galabau-nrw

de.pinterest.com/galabaunrw

www.galabau-nrw.de/youtube



Kennen Sie schon unseren **Newsletter** mit Experten-Tipps für Ihren Garten? Jetzt kostenlos abonnieren unter www.galabau-nrw.de/newsletter



Ihre Experten in Nordrhein-Westfalen



Ihre Experten für
Garten & Landschaft